



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

18.10.1935 (Nr. 288)

1935
Freitag, 18. Oktober

Einzelpreis 15 Rpf.

Was geht wieder in Österreich vor?

Gegenläufe innerhalb der Heimwehr führen zur Kabinettsumbildung / Die Starckenberg, die Fey / Heimwehr vor Wien?

Wien, 18. Oktober.

Am 18. Oktober mitgeteilt: Bundeskanzler Dr. Schöningh hat gestern nachmittag dem Bundespräsidenten Müller einen Bericht über die Tätigkeit der Heimwehr in Österreich vorgelegt. Der Bericht enthält eine eingehende Darstellung der Tätigkeit der Heimwehr in Österreich. Der Bundespräsident hat dem Bericht eine persönliche Note beigefügt, in der er die Tätigkeit der Heimwehr in Österreich als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Er hat auch die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont.

Die österreichische Regierung hat in Wien die Heimwehr als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Der Bundespräsident hat dem Bericht eine persönliche Note beigefügt, in der er die Tätigkeit der Heimwehr in Österreich als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Er hat auch die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont.

Zogen anlässlich seiner dreijährigen Ministerkandidatur die Heimwehr als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Der Bundespräsident hat dem Bericht eine persönliche Note beigefügt, in der er die Tätigkeit der Heimwehr in Österreich als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Er hat auch die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont.

Die Heimwehr hat in Wien die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont. Der Bundespräsident hat dem Bericht eine persönliche Note beigefügt, in der er die Tätigkeit der Heimwehr in Österreich als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Er hat auch die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont.

Die Heimwehr hat in Wien die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont. Der Bundespräsident hat dem Bericht eine persönliche Note beigefügt, in der er die Tätigkeit der Heimwehr in Österreich als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Er hat auch die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont.

Unser Tagesspiegel

Die österreichische Regierung hat in Wien die Heimwehr als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Der Bundespräsident hat dem Bericht eine persönliche Note beigefügt, in der er die Tätigkeit der Heimwehr in Österreich als eine wertvolle Leistung für die Sicherheit des Landes bezeichnet. Er hat auch die Wichtigkeit der Heimwehr für die Verteidigung des Landes betont.

Erste Widerstände in Genf

Die französische Regierung hat in Genf die ersten Widerstände gegen die italienischen Forderungen geäußert. Die italienische Regierung hat in Genf die ersten Widerstände gegen die französischen Forderungen geäußert. Die Verhandlungen in Genf sind in eine Sackgasse geraten.

Vertiefung der englisch-französischen und der englisch-italienischen Gegenläufe

Die englische Regierung hat in London die Vertiefung der englisch-französischen und der englisch-italienischen Gegenläufe geäußert. Die Verhandlungen in London sind in eine Sackgasse geraten.

Konflikt zwischen Mussolini und De Bono?

Es besteht ein Konflikt zwischen Mussolini und De Bono. Die italienische Regierung hat in Rom die ersten Widerstände gegen die französischen Forderungen geäußert. Die Verhandlungen in Rom sind in eine Sackgasse geraten.

Inhaltsstoffe Frage

Die Frage der Inhaltsstoffe ist ein wichtiger Punkt in den Verhandlungen. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

Im Kabinett wird Bundeskanzler Dr. Schöningh

Im Kabinett wird Bundeskanzler Dr. Schöningh als einer der wichtigsten Mitglieder bezeichnet. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

Entschädigung der Strafenden

Die Frage der Entschädigung der Strafenden ist ein wichtiger Punkt in den Verhandlungen. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

Im Geist der Gemeinschaft

Die Verhandlungen sind im Geist der Gemeinschaft durchgeführt. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

So baut der neue Staat

Die Verhandlungen sind im Geist der Gemeinschaft durchgeführt. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

So baut der neue Staat

Die Verhandlungen sind im Geist der Gemeinschaft durchgeführt. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

Verzinsung der Wehrverbände

Die Frage der Verzinsung der Wehrverbände ist ein wichtiger Punkt in den Verhandlungen. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

Entschädigung der Strafenden

Die Frage der Entschädigung der Strafenden ist ein wichtiger Punkt in den Verhandlungen. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

Im Geist der Gemeinschaft

Die Verhandlungen sind im Geist der Gemeinschaft durchgeführt. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

So baut der neue Staat

Die Verhandlungen sind im Geist der Gemeinschaft durchgeführt. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

So baut der neue Staat

Die Verhandlungen sind im Geist der Gemeinschaft durchgeführt. Die Verhandlungen sind in eine Sackgasse geraten.

Steueraufkommen des Landesfinanzamtes im September

Das der Vergleichsperiode überlegen ist im Bericht des Landesfinanzamtes über den aufkommensmäßigen Verlauf der Reichssteuer im September 1935...

„Herbsttage im Karwendel“

Der Deutsche und Österreichische Alpenverein, dessen Vorstand im September 1935...

Elternabend der Deutschen Kinderdarsteller (Ortsgruppe Findorf)

Die Deutsche Kinderdarsteller-Ortsgruppe Findorf hat am 12. Oktober...

Streifenbahnnetz-Erweiterung

Deligierten-Lagung der Bremer Verkehrsvereine

Vorgelagert sind in der Sache bei Raume eine laudende Veranlassung der Deligierten der Bremischen Bürgervereine...

Sammer war der Reichsbahnrat Achse, Vorstand des Reichsbahnverkehrsamt Bremen...

Jahrgänge 1910/11 werden untersucht

Die große gesundheitspolitische Aktion des Hauptamtes für Volksgesundheit und der Deutschen Arbeitsfront

In einer Sonderabteilung am amtlichen Reichsarchiv der Deutschen Arbeitsfront...

Die große Zahl der zu Untersuchenden macht es notwendig, die Untersuchungen jahrgangsweise...

Das Hauptamt für Volksgesundheit und die DAF...

Außerdem wird nach dem Aufhellen, daß dem Reichsbahnrat Achse...

15. Disziplinartag der 46. Reserve-Division in Bremen

Die Angehörigen der ehemaligen 46. Reserve-Division...

15. Frauenhilfe, Ortsgruppe Hemelingen

Beute am 20.10.1935 veranstaltet die 15. Frauenhilfe...

plüßig und treu zu sein. Die Befehlsausführung...

Wähler, Bremen, sein 40jähriges Dienstjubiläum...

Silbernes Dienstjubiläum. Heute kann der Reichsbahnverkehrsamt...

Unter der Fahne scheitern wir... Geburtsfeier Jungfrau in den Fahren...

Unter der Fahne scheitern wir... Geburtsfeier Jungfrau in den Fahren

Der Ablauf der weltanschaulichen Schulung auf der Jahrestagung...

15. Disziplinartag der 46. Reserve-Division in Bremen

Die Angehörigen der ehemaligen 46. Reserve-Division...

15. Frauenhilfe, Ortsgruppe Hemelingen

Beute am 20.10.1935 veranstaltet die 15. Frauenhilfe...

Wähler, Bremen, sein 40jähriges Dienstjubiläum...

Silbernes Dienstjubiläum. Heute kann der Reichsbahnverkehrsamt...

Unter der Fahne scheitern wir... Geburtsfeier Jungfrau in den Fahren...

Der Ablauf der weltanschaulichen Schulung auf der Jahrestagung...

15. Disziplinartag der 46. Reserve-Division in Bremen

Die Angehörigen der ehemaligen 46. Reserve-Division...

15. Frauenhilfe, Ortsgruppe Hemelingen

Beute am 20.10.1935 veranstaltet die 15. Frauenhilfe...

Wähler, Bremen, sein 40jähriges Dienstjubiläum...

Silbernes Dienstjubiläum. Heute kann der Reichsbahnverkehrsamt...

Unter der Fahne scheitern wir... Geburtsfeier Jungfrau in den Fahren...

Der Ablauf der weltanschaulichen Schulung auf der Jahrestagung...

15. Disziplinartag der 46. Reserve-Division in Bremen

Die Angehörigen der ehemaligen 46. Reserve-Division...

15. Frauenhilfe, Ortsgruppe Hemelingen

Beute am 20.10.1935 veranstaltet die 15. Frauenhilfe...



Schule der Deutschen Arbeitsfront Bremen

Schule der Deutschen Arbeitsfront Bremen

Wo bleiben eure Anmeldungen zur Schule der Deutschen Arbeitsfront?

Lichtbildervortrag über Reichsautobahnen

Barbar Bachmayer von der Bauaufsicht Bremen der Reichsautobahnen...

Unter der Fahne scheitern wir... Geburtsfeier Jungfrau in den Fahren

Der Ablauf der weltanschaulichen Schulung auf der Jahrestagung...

15. Disziplinartag der 46. Reserve-Division in Bremen

Die Angehörigen der ehemaligen 46. Reserve-Division...

15. Frauenhilfe, Ortsgruppe Hemelingen

Beute am 20.10.1935 veranstaltet die 15. Frauenhilfe...

Wähler, Bremen, sein 40jähriges Dienstjubiläum...

Silbernes Dienstjubiläum. Heute kann der Reichsbahnverkehrsamt...

Unter der Fahne scheitern wir... Geburtsfeier Jungfrau in den Fahren...

Der Ablauf der weltanschaulichen Schulung auf der Jahrestagung...

15. Disziplinartag der 46. Reserve-Division in Bremen

Die Angehörigen der ehemaligen 46. Reserve-Division...

15. Frauenhilfe, Ortsgruppe Hemelingen

Beute am 20.10.1935 veranstaltet die 15. Frauenhilfe...

Advertisement for Knorr products, including 'Die Bratensoße' and 'mit den drei Handgriffen!'.

Der NSKK-Mann muß alles können

Saniäter-Gelände-Übung des NSKK, Motorstaffel II/M 62



Ein „Leichtverletzte“ wird zum Verbandplatz getragen

einleitende Saniäter. Sofort nach Eintreffen der Mannschaften in den Aufstellungsort transportiert 2 Saniäter-Truppen mit je 4 Tragen und 10 Männern nach erforderlichen Zubehör zu den Verbandsposten I und II geschickt und von hier aus zur Veranlagung der Verletzungen in Stellung gestellt. Ein jedes der vorher bestimmten „Opfer“ trug auf der Brust einen Zettel mit der Angabe der Verletzung und der Verletzungsart. Zeit nach es den zweifelhafte Verletzungen anzulegen, welcher ärztliche Kritik einzulassen handelte. Die marshallischen „Verletzten“ wurden von 2 Mann geföhrt, zum Verbandplatz geleitet, während die übrigen vorfristigdienstlich mit der Trage auf den Verbandplatz verladen wurden.

Um 12.30 Uhr wurde die Übung befehlsgemäß mit Hornsignal abgeblasen und alles sammelte sich beim „Verbandplatz“ vor dem Hauptplatz. An der Aufstellungswart auf der Straße nach Wilmshorn eine Gas-Notrettungs-Übung vorbereitet worden. Zuge: Ein befehlsmäßig Veranlagter Transport mit Leitwagen vor durch feindliches Gasatomaten-Feuer eingeleitet und eingepflegt worden (dargestellt durch die Rauchdampfer, denen die Rauchdampfer entzogen). Der alarmierte Gasatomaten-Trupp wurde sofort nach Eintreten eines Alarmzustandes per Kraftwagen in Stellung geleitet und befehlsmäßig, geföhrt durch Gasatomaten, die Kranführer mit ihren Anstellern auf der Straße auf. Hier Aufstellung und Angabe des Verletzten wurde auch hier der Saniäter in der ersten Verletzung gegen die Einwirkungen der verletzten Gasatomaten in der Wacht der Mittel geföhrt (bei „Gelbfrau“ wurden die Verletzten geföhrt und dem unangenehmen Chlorform mit „Fuder bekräftelt“).

Nach vielen Stunden anstrengender Tätigkeit wurde der Saniäter-Trupp am 13. Uhr die Kritik des 1. Saniäterleiters Dr. Schröder hielt. Er fand die Anerkennung neben loblicher Bestätigung kleiner Fehler und Mängel. Seine Ausführungen gipfelten in der Mahnung, daß jeder mit gleichbleibendem Interesse an sich weiterarbeiten müsse. Zum Abschluß des Dienstes sprach der Führer der Staffel und betonte, daß der Zweck der Saniäter-Übung nicht erreicht ist, falls Einzelgänger, tiefer Ernst und Veranlagter Saniäter-Trupp haben diese Stunden ausgebeutet. Dem nur auf den entfallenden Verletzten Einlass kommt es in Erfahrung, ein kleine Unfallgefahrheiten in der Ausbildung sind letzten

Endes nebenbei, da sie durch Theorie und praktische Praxis ausgenommen sind. Der Verlauf der Übung über die Besondere allen Beteiligten für ihre aktive Mitwirkung Dank und Anerkennung aussprechen. Auch die freiwillige Übernahme der Verletzungen in Stellung des nationalsozialistischen Deutschlands. Strauß erlangt das Siegelheil auf den Führer der Deutschen... „Aus der Sicht des NSKK-Saniäters“ betonte es lieblich nach Saniätertruppen, Speis und Trinken von Saniätertruppen und die modernen NSKK-Männer - die Kameraden des Saniätertruppes liegen sich auch nicht liegen - liegen aber bald wieder in die wirtschaftliche Rohstoffwirtschaft. Das war ebenfalls ein Erfolg. Die Saniäter der Motorstaffel II/M 62 hatten ihren Mann gefunden. Gegen 15 Uhr erfolgte der Rücktransport nach Bremen.

Achtung!

Kraftfahrer, Kraftfahrzeuge, ehemalige Angehörige der Wehrmacht, des Reichswehres und der SS, finden bewachte Kammerfahrt und leisten Dienst an Volk und Staat im

- Nationalsozialistischen Kraftfahrers (NSKK).
 Aufnahme und Auskunft durch die Betriebsleitung in Bremen:
 NSKK-Verwaltung: 62: Osterrothenweg 46a; Bürozeit von 9 bis 13 und 16 bis 20 Uhr, Fernruf: 290 84
 Die Bremer Gruppe:
 Sturm I/M 02: Langenstraße 112/114; Bürozeit von 10.30 bis 13 und 16 bis 17.30 Uhr, Fernruf: 290 27
 Sturm II/M 02: Am Wall 37; Bürozeit von 11 bis 12.30 und 17 bis 19 Uhr, Fernruf: 627 72
 Sturm III/M 02: Rindstraße 20; Bürozeit von 10.30 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Fernruf: 621 24
 Sturm IV/M 02: Uffersstraße 30; Bürozeit von 17 bis 19 Uhr, Fernruf: 405 05
 Sturm V/M 02: Südfriedstraße 9; Bürozeit von 11 bis 12 und 17 bis 19 Uhr, Fernruf: 294 21
 Sturm VI/M 02: Steinbüchelstraße 20/33; Bürozeit von 9 bis 13 und 16 bis 19 Uhr, Fernruf: 802
 Sturm VII/M 02: Brückenstraße 44; Bürozeit von 12 bis 13 und 17.30 bis 19 Uhr.

Niedersachsen-Rundschau

Nebelregen

Wie schon in heule der Weg durch die weite, enolde Marz, noch schimmern weite Nebelwolken über den tausendjährigen Weidengrund. Neben uns am Wegrand stehen die alten, hohen Heide, glühende Laubbäume hängen. Das Weid auf den Koppeln brüllt und springt langsam durch den Dunst. Und am blauen Himmel sieht eine kleine weiße Vögelin.

Wir mühen an den Sommer denken, an die traumende Marz in der himmlischen Wollwolke und an ein Lied, das die Wandererinnen längs damals in der jungblühenden Heide...
 ... und mein Herz es liegt ein Lied.
 Ein Lied, so fein und lind.
 Wie ein Weidenblatt, das über die Weide fliegt.
 Wie ein Weidenblatt im Wind...

Neben das weite Rand kann der Sommer seine himmlischen Fäden. Von ihm das alles hängt hin und her. Ein erstes lüftles Weidenblatt haucht durch den Morgen. Aber noch hat die Sonne nicht die weite Weidenlandschaft getroffen. Durch die dichte Krone einer einheimischen Eiche streicht der Morgenwind. Ein paar schimmernde, bunte Blätter taumeln zur Erde hinunter.

Draußen auf die blauen Dächer des Dorfes scheint die gelbe Sonne. Der Herbst ist eingezogen, kaum merklich, aber Nacht... Kek.

Ein alter Kämpfer wurde zu Grabe getragen

Ein weit über die Grenzen Altmühlens hinaus bekannter Kämpfer für die nationalsozialistische Idee, Fritz W. L., wurde am 15. Oktober 1935 im Alter von 85 Jahren zu Grabe getragen. Er war ein Mann von großem Charakter und unerschrockenem Mut. Er hatte an der Spitze der nationalsozialistischen Bewegung in Altmühlens gearbeitet und sich für die nationalsozialistische Bewegung eingesetzt. Er war ein Mann von großem Charakter und unerschrockenem Mut. Er hatte an der Spitze der nationalsozialistischen Bewegung in Altmühlens gearbeitet und sich für die nationalsozialistische Bewegung eingesetzt.

Bremens Umgebung

Delmenhorst

Reame und Arbeiter in einer Front! Der Kreis Delmenhorst der Deutschen Arbeitsfront hat die Reame und Arbeiter in einer Front! Der Kreis Delmenhorst der Deutschen Arbeitsfront hat die Reame und Arbeiter in einer Front! Der Kreis Delmenhorst der Deutschen Arbeitsfront hat die Reame und Arbeiter in einer Front!

Dorfliagen

Bremer Motorradfahrer schwer verunglückt. Ein Bremer Motorradfahrer schwer verunglückt. Ein Bremer Motorradfahrer schwer verunglückt. Ein Bremer Motorradfahrer schwer verunglückt.

Oldenburg

Verhaftung des Reichsflüchtlings Malchow. Die Reichsflüchtlinge Malchow. Die Reichsflüchtlinge Malchow. Die Reichsflüchtlinge Malchow.

Osnaabrück

Reichsflüchtling der DAF, in Osnaabrück verhaftet. Der Reichsflüchtling der DAF, in Osnaabrück verhaftet. Der Reichsflüchtling der DAF, in Osnaabrück verhaftet.

Burgdamm

Schuppen niedergerannt. Ein Schuppen niedergerannt. Ein Schuppen niedergerannt. Ein Schuppen niedergerannt.

Achim

Heinrich Verich für die NS-Kulturgemeinde. Heinrich Verich für die NS-Kulturgemeinde. Heinrich Verich für die NS-Kulturgemeinde.

gehörig war und nicht weniger als 20 Personen dabei. Man nimmt an, daß als Leiter Zedler in Frage kommt, der vor längerer Zeit im Feldbestrie ausgelehrt worden ist.

Nordwestdeutschland

Emden

Wanderausstellung mit holländischen Werken. Wanderausstellung mit holländischen Werken. Wanderausstellung mit holländischen Werken.

Rüstringen

Rückkehr der Oldenburger-Jagdenberge in Rüstringen. Rückkehr der Oldenburger-Jagdenberge in Rüstringen. Rückkehr der Oldenburger-Jagdenberge in Rüstringen.

Wesermünde

Ein Gaudelstein in der Partei. Ein Gaudelstein in der Partei. Ein Gaudelstein in der Partei.

Verderfing

„Straße der Freiheit“ in Verderfing. „Straße der Freiheit“ in Verderfing. „Straße der Freiheit“ in Verderfing.

Dorfliagen

Bremer Motorradfahrer schwer verunglückt. Bremer Motorradfahrer schwer verunglückt. Bremer Motorradfahrer schwer verunglückt.

Oldenburg

Verhaftung des Reichsflüchtlings Malchow. Verhaftung des Reichsflüchtlings Malchow. Verhaftung des Reichsflüchtlings Malchow.

Osnaabrück

Reichsflüchtling der DAF, in Osnaabrück verhaftet. Reichsflüchtling der DAF, in Osnaabrück verhaftet. Reichsflüchtling der DAF, in Osnaabrück verhaftet.

Burgdamm

Schuppen niedergerannt. Schuppen niedergerannt. Schuppen niedergerannt.

Achim

Heinrich Verich für die NS-Kulturgemeinde. Heinrich Verich für die NS-Kulturgemeinde. Heinrich Verich für die NS-Kulturgemeinde.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

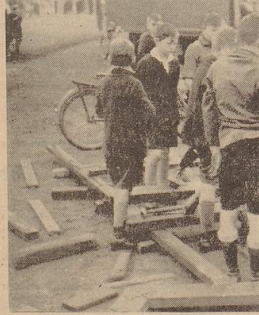
Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen. Der Dienst des Saniätersmannes - sehr oft als notwendig, aber gar gering angesehen.

Liebe Eltern: Hier ein Entschuldigungsbrief

Kleine Gaffer und „Sachverständige“ bedröckten das Messfeld an der Guffaw-Deffen-Rille



Das ist was für unsere Jungs! Am liebsten würden sie mithelfen.

die Kinder? Das wissen sie wohl selber nicht. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen. Am liebsten würden sie mithelfen.

Deutscher Bauernfunk

Freitag, 18. Oktober

Die Eltern! Wir machen uns zum Anwalt der Bremer Jugend, eurer Jungen und Mädels, denn mit an euch diesen öffentlichen Entschuldigungsbrief. Eure Jungen und Mädels kommen in diesen Tagen so spät nach Hause, die Mädels etwas später, die Jungen aber oft mit verletzten Füßen und mit durchnässten Hosen, auch das Schöne ist gar mitgenommen. Zum Glück haben sie gar keine Zeit, sie sind ja alle so beschäftigt. Ihre Eltern, freudig von ihnen beschimpft mal einige Jahre ab, damals macht ihr es genau so wie eure Kinder. Damals gegen Mitt' Oktober, freudig ihr euch auch die ganzen Tage über auf den Füßen herum, auf denen die Bodenluft des Feuertages erstickt wurde. Jetzt ist das nichts anders, geht einmal zum Platz am Hauptplatz und seht euch das Treiben dort an. Dieser Platz, fast das ganze Jahr über abwärts des Reichsflüchtlings, ist nicht wohl weniger der arbeitsloseste Platz ganz Bremen. Es gehört schon einiges Talent dazu, hier durch das Gemimmel durchzukommen. Jeder schleppen die schweren Pakete der Reichsflüchtlings auf den Platz. Unermüdet führen sie hin und her, bis sie alle Pakete eines Unternehmens so aufgestellt haben, daß die Wagen abfahren können. Nach jeder dieser Wagen nach etwas verfahren werden, dann legen frische Hände wieder die Hebezeuge ein, zuzunehmen, wieder und wieder Jungen hemmen sich gegen das Fortbewegen und mit vereinter Kraft wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.

Überall auf dem weiten Platz wird der Wagen bewegt. Überall wo kleine Hilfskräfte willkommen sind, nicht willkommen sind, helfen die Jungen mit an. Richter werden geschleppt, Strahlen werden ausgerollt, so sogar Leppide werden fröhlich ausgehopt und Wälder wird geholt. Den Jungen macht nichts, wenn sie sich mit dem Durchnässen und Verletzten drücken, hier in der Bodenluft, die nicht in der Stadt, die so manche Wunder blickt, die nicht ein Junge hier beglückt, wenn er gehofft darf.



Rund um den Roland

„füllt die Tüten“

Bremen, 18. Oktober.

Das Winterfahrrad des deutschen Volkes, mit seiner Durchführbarkeit die 20. Jahreshälfte...

Nun erfolgt die neue Karole des Winterfahrrades, welche für die Winterperiode...

So wollen wir alle den Ruf der Stunde vernommen, wenn die Bläse in den Geschäften...

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Franz Wille Das Fachgeschäft in Haus u. Küchengeräten Nord, Ecke Lütowestr. Weser 819/57-58

Setzt sich die Arbeitszimmere durch Luft und Sonne...

Nach die Wohnungsfrage ist durch die deutschen Familien bearbeitet...

Am Anfangs daran aber darf auch einmal an die Vermieter und Vermieterinnen...

Die müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Franz Wille Das Fachgeschäft in Haus u. Küchengeräten Nord, Ecke Lütowestr. Weser 819/57-58

Die Bläse in den Geschäften, die Bläse in den Geschäften...

Die müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Franz Wille Das Fachgeschäft in Haus u. Küchengeräten Nord, Ecke Lütowestr. Weser 819/57-58

Ein Wort an die Hausfrauen

Scharfe Schutzmaßnahmen gegen Butterhändler in Aufsicht genommen

Nach in unserer Stadt hat seit einigen Tagen eine Einforderung der Butterabteilung...

Die gegenwärtige Butterabteilung hat ihre durchaus natürlichen Ursachen...

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Franz Wille Das Fachgeschäft in Haus u. Küchengeräten Nord, Ecke Lütowestr. Weser 819/57-58

Der Soldat von Cuise Westkirch

Roman von Cuise Westkirch

Wem müste das Land nicht aus. Was für ein Land, was für ein Volk...

Zwei neue Schmudzplätzchen

Grünanlagen am Langeooger und auch am Lannhüfer-Platz

Die Junglingsfigur auf dem Langeooger Platz

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Auszeichnung eines Lebensretters

Das Bremische Staatsamt teilt mit:

Der Regierende Bürgermeister Heider überreichte gestern vormittag in seinem Amtszimmer...

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Ein Trecker fuhr in einen Lastzug

Am 17. Oktober 1935

Gestern vormittag 9 Uhr fuhr ein der Kreuzung...

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Beim Einkauf Backwunder

mit Gutschein

von Ihrem Kaufmannverlangen Rezeptbuch kostenlos

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Müde und abgespannt?

.. auf Kaffee Hag umstellen

Das Geschäft ist das Protokoll des Charakters.

Die Winterperiode ist etwas überaus Winterliches, denn sie verbindet in sich...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Das müblierte Zimmer als Heim Die Deutsche Arbeitsfront hat es als ihre...

Das Winterfahrrad ist, wie einmal treffend gesagt wurde, ein „Gedächtnis“...

Die Börsen

Verlauf etwas fester
Hamburg, 17. Oktober. Am Börsen zeigte sich unter Hinweis auf die Verschärfung der welpolitischen Lage wieder stärkere Zurückhaltung, so daß die ersten Kurse überwiegend etwas abrückten.

Am Rentenmarkt blieb es sehr still. Hypothekendarlehen, Kommunalobligationen und Liquidationspapiere wiesen nur geringfügige Abweichungen gegen den Vortag auf. Zu erwähnen sind Hannoveraner 4 1/2% mit Reihe 1 bis 3 mit plus 3/4%, Rindisch-West, beide Pfandbriefe und Kommunale in einzelnen beiden Dekassen mit minus 1/4% nennenswert vorwärts. Thelover-Kreisleihe wurden nach und auf ca. 10% geschätzt. Provinzialleihen blieben unverändert. Das gleiche gilt für die fast wurden heute Reichsbankwechselanweisungen von 1935 zum Zeichnungskurs umsetzten. Von Industrieobligationen sind Farbendekasse minus 1/4%, Arbeit mit plus 1/4% hervorzuheben. Privatlohn unverändert 3/4%.

Still bei behaupteten Kursen
Frankfurt, 17. Oktober. Mangels jeglicher Anregung verlief das Geschäft an der Abendbörse sehr ruhig. Die Börsennotierungen waren jedoch keineswegs unfreudlich. Die Kurse lagen, soweit man zunächst börsen konnte, gegen den Vortag im wesentlichen unverändert. Es kamen bei einem Mindestumsatz von 16,7 Millionen zur Notiz. Auch im Verlauf herrschte fast ein völliges Stillstehen. Die Kurse bewegten sich jedoch gut behauptet auf Grund der festen Amsterdamer Meldungen konnten sich die Amsterdamer Kurse nicht aufwärts bewegen. Die Amsterdamer Kurse bewegten sich jedoch gut behauptet auf Grund der festen Amsterdamer Meldungen konnten sich die Amsterdamer Kurse nicht aufwärts bewegen.

Amsterdamer Effekten-Schlusskurse
Amsterdam, 17. Oktober. Amsterdamer Effekten-Schlusskurse. Amsterdamer Effekten-Schlusskurse. Amsterdamer Effekten-Schlusskurse.

Dollar = 2,488 (2,488) RM
Englisches Pfund = 1,225 (1,215) RM
kohlenernte etwas angetrieben, was (Beizug minus 1/4 und Niederlasser minus 1/4) zeigen. Montanmarkt mit plus 1/4% erholt. Gegen Schluss ruhte das Geschäft fast vollkommen. Farben ermäßigten sich um 1/4%, im 1/4% (minus 1/4% und 1/4%). Reichsbankanteile gegen Schluss ebenfalls um 1/4%. Am Ende des Tages waren Reichsbankanteile um 111% notiert. Nachbörlich nannte man Farben 148% Gold.

Am Kassemarkt wurden entsprechend dem variablen Verkehr nur kleinste Umsätze getätigt. Von den per Kasse gehandelten Banken haben Handelsbank, DD-Bank und Dresd-

Bank um 1/4%, Commerzbank um 1/4%, 3/4% höher. Die Asiatische wurde auch heute wieder verändert. Die Abschnitte für 1896 gelangten heute nicht zur Notiz.

Am Rentenmarkt blieb es sehr still. Hypothekendarlehen, Kommunalobligationen und Liquidationspapiere wiesen nur geringfügige Abweichungen gegen den Vortag auf. Zu erwähnen sind Hannoveraner 4 1/2% mit Reihe 1 bis 3 mit plus 3/4%, Rindisch-West, beide Pfandbriefe und Kommunale in einzelnen beiden Dekassen mit minus 1/4% nennenswert vorwärts. Thelover-Kreisleihe wurden nach und auf ca. 10% geschätzt. Provinzialleihen blieben unverändert. Das gleiche gilt für die fast wurden heute Reichsbankwechselanweisungen von 1935 zum Zeichnungskurs umsetzten. Von Industrieobligationen sind Farbendekasse minus 1/4%, Arbeit mit plus 1/4% hervorzuheben. Privatlohn unverändert 3/4%.

Still bei behaupteten Kursen
Frankfurt, 17. Oktober. Mangels jeglicher Anregung verlief das Geschäft an der Abendbörse sehr ruhig. Die Börsennotierungen waren jedoch keineswegs unfreudlich. Die Kurse lagen, soweit man zunächst börsen konnte, gegen den Vortag im wesentlichen unverändert. Es kamen bei einem Mindestumsatz von 16,7 Millionen zur Notiz. Auch im Verlauf herrschte fast ein völliges Stillstehen. Die Kurse bewegten sich jedoch gut behauptet auf Grund der festen Amsterdamer Meldungen konnten sich die Amsterdamer Kurse nicht aufwärts bewegen. Die Amsterdamer Kurse bewegten sich jedoch gut behauptet auf Grund der festen Amsterdamer Meldungen konnten sich die Amsterdamer Kurse nicht aufwärts bewegen.

Amsterdamer Effekten-Schlusskurse
Amsterdam, 17. Oktober. Amsterdamer Effekten-Schlusskurse. Amsterdamer Effekten-Schlusskurse. Amsterdamer Effekten-Schlusskurse.

Dollar = 2,488 (2,488) RM
Englisches Pfund = 1,225 (1,215) RM
kohlenernte etwas angetrieben, was (Beizug minus 1/4 und Niederlasser minus 1/4) zeigen. Montanmarkt mit plus 1/4% erholt. Gegen Schluss ruhte das Geschäft fast vollkommen. Farben ermäßigten sich um 1/4%, im 1/4% (minus 1/4% und 1/4%). Reichsbankanteile gegen Schluss ebenfalls um 1/4%. Am Ende des Tages waren Reichsbankanteile um 111% notiert. Nachbörlich nannte man Farben 148% Gold.

Am Kassemarkt wurden entsprechend dem variablen Verkehr nur kleinste Umsätze getätigt. Von den per Kasse gehandelten Banken haben Handelsbank, DD-Bank und Dresd-

Ultimobeanspruchung zu 60,4 H. abgedeckt
Berlin, 17. Oktober. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 13. Oktober ist die Entlastung des Notendiskonts in der Reichsbank mit einem Rückfluß von bisher insgesamt 60,4 H. der Ultimobeanspruchung gut vorangeschritten. Im Vergleich mit dem letzten Ultimo mit dem gleichen Termin des Vorquartals gegeben, an dem die Entlastung 68 H. betrug, denn die Entlastung zum 15. September war wegen der Vorarbeiten auf die Anleihezeichnungen mit 41,8 H. nicht normal und ebenso wenig der besonders hohe Entlastungsdiskontsatz von 81 H. am 15. Oktober 1934, der mit dem Einsetzen des Neuen Planes und dem Freiwerden großer Bestände an Giroguthaben zusammenhing.

Die gesamte Kapitalanlage in der Reichsbank liegt mit 5787 Mill. wie schon in der letzten Zeit um rund 400 Mill. RM höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres (5375 Mill. RM). In der Vorwoche betrug er 6096 Mill. RM. Im Vormonat 6216 Mill. RM. Die Zunahme der Giroguthaben um 11,4 auf 1015 Mill. RM entfällt ausschließlich auf die privaten Konten. Die öffentlichen Guthaben sind infolge Fälligkeit von Schatzanweisungen, die nicht voll prolongiert wurden, gering geworden.

Die internationalen Devisenmärkte auch heute wieder durch ein ziemlich stetiges und ruhiges Verhalten gekennzeichnet. Von den ausländischen Werten verzeichnete sich das englische Pfund am stärksten wieder kräftiger zu bestreiten und zwar stellte sich die Amsterdamer Notiz auf 1,215, die deutsche Mark auf 1,225. Die Amsterdamer Notiz lag mit 306,07 mit 306,07 etwas fester, was indessen auf eine zeitliche Abweichung des 8 Uhr 15 Min. P. R. a. B. zurückzuführen ist. Aber auch bei der letztgenannten Devisennotierung zeigt sich eine Erholung, durch die sich, wobei man auf die erstmals wieder zu verzeichnenden Goldflüsse bei der Schweizer Nationalbank verweist. Im Verlauf konnte sich ein englisches Pfund wieder leicht bestreiten. Die Lira lag konstant unter den letzten Notierungen.

Devisen-Schlusskurse des Auslandes
Amsterdam, 17. Oktober. Devisen-Schlusskurse des Auslandes. Amsterdam, 17. Oktober. Devisen-Schlusskurse des Auslandes.

Reichsbankdiskont 4%
Werbanerkerkure der Bremer Zeitung vom 17. Oktober
Reichsbankdiskont 4%. Werbanerkerkure der Bremer Zeitung vom 17. Oktober. Reichsbankdiskont 4%.

Am Kassemarkt wurden entsprechend dem variablen Verkehr nur kleinste Umsätze getätigt. Von den per Kasse gehandelten Banken haben Handelsbank, DD-Bank und Dresd-

Die Entwicklung der Deckungsbestände ist durch Goldabgaben im Betrag von 4,5 H. Mill. RM für die Bezahlung von Rohstofflieferungen bestimmt gewesen. Die Goldvorräte betragen 88,8 Mill. RM, während sich bei der Deckungsbilanz Devisen ein Zugang von 0,58 Mill. auf 5,08 Mill. RM ergab.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 13. Oktober
Aktive
Goldbestand (Barrengold) ... 88.707 - 551
Reichsbankwechsel ... 1.072
In Goldkassenbestand ... 6.072
In Goldkassenbestand (inkl. ... 21.725
In Goldkassenbestand (inkl. ... 3.809
In Goldkassenbestand (inkl. ... 184.800
In Goldkassenbestand (inkl. ... 19.280
In Goldkassenbestand (inkl. ... 4.212
In Goldkassenbestand (inkl. ... 1.128
In Goldkassenbestand (inkl. ... 2.195
In Goldkassenbestand (inkl. ... 39.267
In Goldkassenbestand (inkl. ... 1.259
In Goldkassenbestand (inkl. ... 20
In Goldkassenbestand (inkl. ... 1.253

Die Entwicklung der Deckungsbestände ist durch Goldabgaben im Betrag von 4,5 H. Mill. RM für die Bezahlung von Rohstofflieferungen bestimmt gewesen. Die Goldvorräte betragen 88,8 Mill. RM, während sich bei der Deckungsbilanz Devisen ein Zugang von 0,58 Mill. auf 5,08 Mill. RM ergab.

Reichsbankdiskont 4%
Werbanerkerkure der Bremer Zeitung vom 17. Oktober
Reichsbankdiskont 4%. Werbanerkerkure der Bremer Zeitung vom 17. Oktober. Reichsbankdiskont 4%.

Am Kassemarkt wurden entsprechend dem variablen Verkehr nur kleinste Umsätze getätigt. Von den per Kasse gehandelten Banken haben Handelsbank, DD-Bank und Dresd-

Am Kassemarkt wurden entsprechend dem variablen Verkehr nur kleinste Umsätze getätigt. Von den per Kasse gehandelten Banken haben Handelsbank, DD-Bank und Dresd-

Table with multiple columns: Bank, Rate, and other financial data. Includes sections for 'Hanseatische Börse', 'Niedersächsische Börse', and 'Bank-Aktien'.

Table with multiple columns: Bank, Rate, and other financial data. Includes sections for 'Bank-Aktien', 'Bank-Scheine', and 'Bank-Wechsel'.

Table with multiple columns: Bank, Rate, and other financial data. Includes sections for 'Bank-Aktien', 'Bank-Scheine', and 'Bank-Wechsel'.

Table with multiple columns: Bank, Rate, and other financial data. Includes sections for 'Bank-Aktien', 'Bank-Scheine', and 'Bank-Wechsel'.

Ein Volk zusein, das ist die Religion unserer Zeit.

Ernst Moritz Arndt

Opfer!

Die Zeit der Schwärzereien, der Viefederer und der Verantwortungsgelüste gehört einer traurigen Vergangenheit an. Diese Blüthen und Früchte des Nationalsozialismus wurden erwartet und zu Staub werden, weil das Kreuz, das sie herangezogen hat, als unbedeutendes Gewächs durch den Nationalsozialismus mit Stumpf und Stiel ausgerottet worden ist. Was wurde in der Folgezeit beim Tode des Führers alles geredet und geschrieben. Ausflüchte, Ausflüchte wurden wie Blüte auf faulendem Boden. Anträge auf Milderung, Vergebung und Vergebung zum Richter, der bevorstehenden Richter hätten sich zu unübersehbaren Kapitulationen.

deutsche Seher Ernst Moritz Arndt, der wegen seines Werkes „Geist der Zeit“ von Napoleon I. verfolgt und aus Deutschland gejagt wurde. Das Glaubenswort Arndts hat sich heute durch seinen im Glauben an den Führer vollbrachten Opfergang und seinen Opfertod erfüllt und mit ihm alle, die für die Befreiung Deutschlands streben — um in uns zu leben.

Am Dienstag, 17. September 1935, morgens 8 Uhr, war die gesamte Mannschaft zur Flaggene Parade angetreten. Stolz wurde die schwarz-weiße Truppe am Kopf unseres Schiffes. Der Kapitän von Bogomir war auf die zukunftsreiche Vergangenheit der alten Flotte und auf den Sinn und die Bedeutung des Flaggeneinsatzes hin. Dann erklang ein Pfeifensignal und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die schwarz-weiße Flotte eingeteilt, während gleichzeitig das Symbol des Kampfes, der Freiheit und des Aufstieges des Deutschen Volkes sich den Klängen entfaltete. Ein dreifaches Stützgefäß auf den Führer, Gott und Vaterland heilig die feierliche Handlung des Flaggeneinsatzes. Als wir auseinanderzogen, herrte uns SA-Männern eine besondere Ueberrückung: Appell der SA! Umform angedeutet 1743 Uhr antreten auf Weisung! Musik- und Spielmanschuß treten mit an.

Flaggenwechsel auf der „Steuben“

Am Abend des 15. September 1935 hatten sich viele zur Beflagung des Dampfers „General von Steuben“ gehörende SA-Männer des Marine-Sturmes 7/89 auf dem Promenadenweg des gerade im Bau befindlichen Dampfers versammelt, um die dem Führer in Würdigung einbrachte Flaggenübergabe durch den Rumpfputzmeister.

Am Dienstag, 17. September 1935, morgens 8 Uhr, war die gesamte Mannschaft zur Flaggene Parade angetreten. Stolz wurde die schwarz-weiße Truppe am Kopf unseres Schiffes. Der Kapitän von Bogomir war auf die zukunftsreiche Vergangenheit der alten Flotte und auf den Sinn und die Bedeutung des Flaggeneinsatzes hin. Dann erklang ein Pfeifensignal und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die schwarz-weiße Flotte eingeteilt, während gleichzeitig das Symbol des Kampfes, der Freiheit und des Aufstieges des Deutschen Volkes sich den Klängen entfaltete. Ein dreifaches Stützgefäß auf den Führer, Gott und Vaterland heilig die feierliche Handlung des Flaggeneinsatzes. Als wir auseinanderzogen, herrte uns SA-Männern eine besondere Ueberrückung: Appell der SA! Umform angedeutet 1743 Uhr antreten auf Weisung! Musik- und Spielmanschuß treten mit an.

Durch die freundliche Unterstützung der Schiffsführung, die die große Untersee zur Verfügung stellte, hatten sie einen leichteren Empfang. Mit großer Spannung folgten wir der wunderbaren Rede unseres Führers und lauschten mit derselben Aufmerksamkeit der Rede des Führers, die den Geist der SA-Männer durchdrang. Als wir das Gefäß über die Regelung der Flaggene Parade hatten, konnte unter Jubel keine Grenze, hatten wir uns das Symbol des Kampfes, unsere Vaterlandsliebe, doch schon immer als Handlungssymbol am Kopf der deutschen Schiffe gewöhnt. Als die Sendung beendet war, waren wir alle hoch, nach 9 Monate fern der Heimat, unter dem Führer Adolf Hitler wieder einmal gebürt zu haben. Wir waren alle in Gedanken bei ihm auf dem Reichsparteitag der Freiheit 1935.

Am Dienstag, 17. September 1935, morgens 8 Uhr, war die gesamte Mannschaft zur Flaggene Parade angetreten. Stolz wurde die schwarz-weiße Truppe am Kopf unseres Schiffes. Der Kapitän von Bogomir war auf die zukunftsreiche Vergangenheit der alten Flotte und auf den Sinn und die Bedeutung des Flaggeneinsatzes hin. Dann erklang ein Pfeifensignal und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die schwarz-weiße Flotte eingeteilt, während gleichzeitig das Symbol des Kampfes, der Freiheit und des Aufstieges des Deutschen Volkes sich den Klängen entfaltete. Ein dreifaches Stützgefäß auf den Führer, Gott und Vaterland heilig die feierliche Handlung des Flaggeneinsatzes. Als wir auseinanderzogen, herrte uns SA-Männern eine besondere Ueberrückung: Appell der SA! Umform angedeutet 1743 Uhr antreten auf Weisung! Musik- und Spielmanschuß treten mit an.



Horst Wessel

Am 9. Oktober war der Geburtstag des Horst Wessels. Sein Bild ist unsterblich eingetragener Teil der deutschen Geschichte. Sein Bild aber ist heute der Geist der ganzen SA. Sein Gedächtnis zu erfüllen ist unsere Aufgabe.

Aufs.: Hoffmann-München

Der SA-Mann ist die treibende Kraft der Bewegung. Er ist ein weiser Kämpfer, der unermüdet um die Verwirklichung der nationalsozialistischen Ziele kämpft. Ihm ist der Kampf in der SA, sein Selbstverleugern, sondern einzig und allein Mittel zum Zweck. In der braunen Uniform zeigt sich der Soldat unserer Zeit, der Gut und Blut für den Sieg der nationalsozialistischen Weltanschauung einsetzt, weil er von ihrer Richtigkeit überzeugt ist. Der Sieg der Nationalsozialisten ohne SA ist überhaupt nicht vorstellbar.

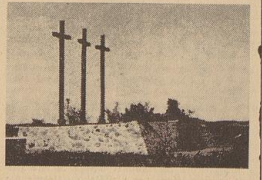
Horst Wessel.

Im deutschen Osten

Ein SA-Mann erzählt von der Hitler-Freiplatzspende

Die Preußen kennenzulernen, war schon von jeher mein Wunsch gewesen. Mit Hilfe der Hitler-Freiplatzspende war es mir in diesem Jahre gelang, drei Wochen im Ostpreußenland zu verbringen.

Die entlegenen Landstriche im Ostpreußenland treten vor mir mit 100 Jahren zurück. Der Kampf der SA an. Hieran kann man erkennen...



Den Gefallenen des großen Krieges

Nicht die Klage ist unser Teil...

Wir wollen wieder gut sein, gut von Jugend auf, wie die Ahnen waren

Ich sehe nachdenklich auf die lange Reihe der Ahnen, deren letzte Glieder so weit zurückreichen, daß kaum mehr ein Name und eine Zahl auf dem weißen Blatt Papier zurückzuführen sind. Ich höre Stimmen werden im Stille lebendig, wenn mein Blut ihr das läßt.

Kriegen zu erleben. Es trägt das Göttliche reich und hat und schön in seinem roten Strahl durch die Erdenschichtigkeit des Schicksals. Wie hat einer dieser Menschen Gott gefaßt? Man sucht nicht, was lebendig in der Seele mohnet. Wie hat einen dieser Menschen Zweifel an das Göttliche angefaßt. War der Gott in ihm vorzeiten und einem fremden Gottesbild die Seele gepopfert, kennt diesen Zweifel. Einig ist der Zweifel, wo das ewig Fremde und darum ewig Unbekannte ist. Kann der rein sein, der sich selbst unterwerfen muß? Kann der groß sein, der sich in Schicksal nach dem Staube verachtet? Kann der stolz sein, der in Demut einherwandelt? Kann der rein sein, der sich in Sünden geboren sieht? Kann der glücklich sein, der die Welt verachtet? Und kann der Gott in der Seele tragen, der die göttliche Schöpfung, die Welt betrachtet?

meins dafür, wie deutsch dieses Land ist. Ich hatte sonderheit die SA, ich bemüht find, welche Aufgaben noch zu lösen sind.

Wenn man mit dem einen oder dem andern ostpreussischen Bauern spricht, besonders im Ostpreußenlande, wo ich eine längere Zeit meines Lebens verlebte, die die Kriegs- und Nachkriegszeit im deutschen Gedächtnis erlitten haben, kann man sich vorstellen, was die Ostpreußen durch den Krieg gelitten haben und wie sie sich für Deutschland einsetzen. Sie haben bei Einbruch der Russen das Land verlassen müssen, was dann auch zum größten Teil von den Russen vernichtet wurde. Ein Bauer im Ostpreußenlande mußte 20 Gulden, wie zwei seiner besten Ochsen von den Russen geschlachtet wurden, ohne daß er einen Pfennig Geld erhielt. Vieles erzählen die Ostpreußen aus ihrer Erinnerung an die Schrecken des Krieges. Und dann, als wir vom Reich getrennt wurden, sagte ein Bauer, „vergeß uns das Reich. Wir wollten ja bald nicht mehr, ob wir zu Polen oder zu Deutschland gehörten. Die Jugend wanderte aus nach Westfalen und zu wurde unter Land leer. Nun wird aber alles wieder besser“, äußerte er sich hoffnungsvoll zum Schluß. Es wurde auch der Ostpreußen für Ostpreußen höchste Zeit, daß der Ostpreußen Deutschland vor dem Untergang rettete.

Nationalsozialist ist Ostpreußen ein herrliches Land. Kleine Bodenbehebungen, Wald, herrliche Getreidefelder und Seen. Auf einem Fußmarsch durch das Ostpreußenland bekommt man immer ein neues landschaftliches Bild. In den Wäldern tauchen plötzlich hier und da kleine Heidegebirge auf, die die Namen deutscher und russischer Krieger tragen. Es kommt einem dann plötzlich zum Bewußtsein, mit wieviel Blutvergießen das Ostpreußenland bebaut wurde.



Die Schönheit des deutschen Ostens: Blick auf den Tatzensee

Das heilige Anliegen

Es hat mich immer ergriffen, wenn ich ein einfacher SA-Mann nach Stundenlangem, angestrengtem Dienst in später Nachtstunden noch hingelagert hat, das große Kampfbild seines Führers zu sehen. Ich bin gewiß, der tiefste Sinn der inneren Wille des Führers hat sich diesen schlichten Vater erschlossen trotz der Gedankenlosigkeit, die sich ihm entgegenkam, und trotz aller erschwerenden Umständen. Warum war das so? Weil dieser Vater von dem Saug um jeden Atemhauch wollte, weil er ein heiliges Anliegen an das Volk hatte.

Jeder Dichter und jeder Schriftsteller wünscht sich einen solchen Vater. Unser Unglück ist, daß dieser Vater nie geboren wurde, so wie ein Dichter, der plügend, ein Mann voll Geistes von der Hand der Wiege reist. Unser Unglück sind die „Auchseher“.

Wer an ein Buch nicht seine ganze Seele legt, kann von einem Buch auch kein Gesehntes erwarten!

K. A. Foindeisen.



Wie gefällig er Ihnen?
Es ist einer von den neuen besten Herbst-Hüten (Marke D.H.V. in den Modelfarben blau, grün und braun).

Krist-Dunkelrot
A. MEDEKE
Seilmanstr. 18 z. 34

Heute entschief sanft nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Anna Achilles
geb. Hoffstein
im 72. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Johanna Tolle, geb. Achilles
Marie Zimmermann, geb. Achilles
Heinrich Tolle
Wilhelm Zimmermann
Ganna Tolle
Erika Zimmermann.

Bremen, den 17. Oktober 1935
Johannisstraße 84/86.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Anstalt „Liedersloh“, Str. Johannisstr. 170.
Die Beerdigung findet am Montag, den 18. Oktober, 11.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Trauer-Kleidung
Schneiderei
Storch & Röpke
Ostertorsteilweg 36/38
Do. 26410

Die Trauerfeier für unseren Kameraden
Willi Jordan
findet am Sonntag, dem 19. Oktober, 10.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.
Wallerportverein „Luisa“ Bremen.

Ihre Verlobung geben bekannt
Elsa Hartwig
Walter Schlumbohm
Bremen, den 20. Oktober 1935
Empfang 9-11 Uhr Neckerstr. 10

Wir beklagen den Heimgang des langjährigen Angehörigen unserer Gesellschaft, Herrn

Adolf Böge
dem wir für seine Mitarbeit danken und dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Dalsbushausen, den 17. Oktober 1935.

Heute entschief sanft und ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der

Alb. Friedr. Bruns
im 80. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Friedrich Bruns und Frau, Götting, geb. Müller
Julius Bruns und Frau, Emma, geb. Reuquet
Alfred Bruns und Frau, Anna, geb. König
Alfred Bruns und Frau, Ella, geb. Bruns
und sieben Enkelkinder.

Bremen, den 17. Oktober 1935
Doventorsteilweg 94.
Die Beerdigung findet am Sonntag, 9.30 Uhr, von der Kapelle des Waller Friedhofes aus statt.

Ihre Verlobung geben bekannt
Wally Altmann
Friedel Ronneburg
Bremen, 20. Oktober 1935
Nordstraße 46b

Führer und Gefolgschaft der
Norddeutschen Hütte
Aktiengesellschaft

Am 15. Oktober verfiel plötzlich nach kurzer Krankheit unser langjähriger Mitarbeiter, Herr

Georg Quisenberg
Durch seine Schaffensfreudigkeit ist er uns ein Vorbild gewesen und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Ihre Vermählung geben bekannt
Walter Meyer
Lotte Meyer
geb. Knipper
Gleichzeitig danken wir herzlich für erwiesene Aufmerksamkeiten in Bremen, im Oktober 1935

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem plötzlichen Ableben

Adolf Böge
des Sturmmannes
Kenntnis zu geben und bedauern den Verlust dieses Kameraden.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 19. Oktober, 11.30 Uhr, auf dem Waller Friedhof statt.

Georg Quisenberg
m. d. F. S.:
B o e s m a n n, Truppführer.

Nach erfolgter Umstellung bietet Ihnen die

Bremer Hut-Centrale
F. C. K. Heinrich Balke jun.
Am Brill 7 (neben der Sparkasse)
Hüte und Mützen zu denkbar günstigsten Preisen an

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem plötzlichen Ableben

Adolf Böge
Kenntnis zu geben und bedauern den Verlust dieses Kameraden.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 19. Oktober, 11.30 Uhr, auf dem Waller Friedhof statt.

Georg Quisenberg
m. d. F. S.:
B o e s m a n n, Truppführer.

Unterricht
Bremen, Am Wall 104-106
(gegenüber dem Kriegerehrmal)

Buurmans
Höhere Privatheanstalt für Knaben mit Schülerheim
Seit 6 Jahren bewährte Vorbildungsanstalt für mittlere Reifeprüfungen (Einjährig-Freiw., Hochschulreifeprüfung, Abitur, Lehramt, Obersekundareifeprüfung), für die Reifeprüfung und für Umschulungen.
In den letzten Jahren haben 30 Oberprimaner der Anstalt die Reifeprüfung, 13 Unterprimaner die staatliche Obersekundareifeprüfung, 79 Schüler Aufnahmeprüfungen für Quinta und höhere Klassen staatl. Schulen bestanden. Seit Gründung der Anstalt 290 Prüfungserfolge.
Kleine Klassen von Sexta bis Prima, 17 Lehrer, Unterricht von 8-1 Uhr. Walfahrt und sportliche Ausflüge von 2-3 Uhr. Werkunterricht von 5-7 Uhr. Sportbetrieb.
Gesunde Abwechslung zur Vorbereitung für die Obersekundareife- und Reifeprüfung.
Beginn des 22. Semesters:
Montag, den 21. Oktober 1935
Anmeldungen u. Auskunft beim Unterrichtsleiter, Spohrstraße 9/11-13 Uhr. Fernspr. Roland 5316.
Studienassessor Gerl Burman, Direktor.

Nach längerer Krankheit entschief heute sanft, für uns viel zu früh, mein innigstgeliebter Mann, mein lieber, treuer, geliebter Vater, unser guter Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Hans Schöff
in seinem 44. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrist an:
Hans Schöff, geb. Böge
Richard Schöff
I. D. Hefe und Frau
und Angehörige.

Bremen, den 17. Oktober 1935
Steigenlampestraße 66.
Von Bekannten bitten wir abzusehen.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Anstalt „Liedersloh“, Str. Johannisstr. 170.
Die Beerdigung findet am Montag, 21. Oktober, 10 Uhr, in der Kapelle des Buntentloch-Friedhofes statt.

Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, des Ewerlings

Willy Rasper
lege ich allen Freunden und Verwandten, insbesondere Herrn Antonius E. Beyer und Herrn Oberpostleitet Otto Rasper für die würdige Beerdigung, ebenso Herrn Paul Hoff, Herrn Kreisrichter Ubbö, sowie in Hamburg Herr Herrn Kammerling, Hof. Ziegler, dem Charakter „Walter Sinner“ und Herrn Walter Wapenbach für die trefflichen Worte meinen herzlichsten Dank.

Frau Jenny Rasper
Bremen, Winterstraße 42.

Left und verbreitet die Bremer Zeitung



... sie haben nur ein einziges Thema

Auch zum Freimarkt Bremen alles von der Brema

Wappsteinchen ... Pfd. 48.-	Lebkuchen ... St. 5.-4
Wappsteinchen ... Pfd. 15.-4	Heringsbrotch. 2 St. 15.-4
Wappsteinchen ... Pfd. 15.-4	Wiktoria ... St. 10.-4
Wappsteinchen ... Pfd. 20.-4	Schokol. 100gr. Tafel 25.-4
Wappsteinchen ... Pfd. 15.-4	Rahmkerl. ... Pfd. 1.05

Für die Wein-Webe-Woche!
188er Aidelanger Rosenberg (Mosel) 1.00
188er Dromersheimer (Rhein) 1.00
Preise ohne Glas

Wappsteinchen ... Pfd. 1.25	Rum Versch. ... Pfd. 1.25
Wappsteinchen in Dosen	Rindfleisch ... D. 1.50
3 Paar od. 5 St. 98.-	Büchsenmilch ... Pfd. 25.-4
Wappsteinchen ... D. 25.-4	Speise-Oel ... Pfd. 80.-4
Wappsteinchen I.T. ... D. 35.-4	Himbeersaft ... Pfd. 60.-4
Wappsteinchen II.T. ... D. 42.-4	Brechbohnen ... D. 50.-4
	Schnittbohnen ... D. 48.-4

3% Rabatt in Marken
Brema
Kolonialwarenverkauf A. G.

Zurück:
Dr. Overbeck

Qualität ----
dann
Krefft
der neuzeitliche Gasherd für die moderne Küche!
Lassen Sie sich ganz unverbindlich die Vorzüge des Krefft-Herdes erklären!

Stegmann & Hartmann
Faulenstr. 37-39 • Ruf 51190

Sonstiges
Kleiner ...
Stempel ...
Druckfachen ...
Vestretet ...

Dr. med. Friedrich Bruns
Hannoverscher Verein
Am 17. Okt. verstarb unser lieber Vater, Herr Dr. med. Friedrich Bruns, im 80. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Sonntag, 19. Oktober, 9.30 Uhr, von der Kapelle des Waller Friedhofes aus statt.
Der Vorstand.

Am Dienstag verstarb plötzlich am Samstag meine liebe, gute Frau und Mutter, Frau
Martha Rennefeyer
geb. Rembold
im 42. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Otto Rennefeyer
und Sohn Richard.
Bremen, Ralfel.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Anstalt „Liedersloh“, Str. Johannisstr. 170.
Die Beerdigung findet am Montag, den 21. Oktober, 10.30 Uhr, in der Kapelle des Buntentloch-Friedhofes statt.

Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen ihre Liebe und Anteilnahme bezeugten, sagen wir auf diesem Wege, insbesondere Herrn Walter Urban für die trefflichen Worte, unseren herzlichsten Dank.
Herrn Bäfer und Frau, Anna, geb. Göttinger
Hans Göttinger und Frau Maria Müller
und Angehörige.



Der Mantel ist Ihr treuester Begleiter

Mollig warm betreut er Sie an kommenden kühlen Tagen. Einen C & A-Mantel tragen gibt Freude, denn er erfüllt alle Ihre Wünsche in Form, Schnitt, Sitz, Stoff und Verarbeitung. Und der Preis ? Sehen Sie in unsere Schaufenster, Sie werden überrascht sein, denn einen C & A-Mantel kann sich jeder leisten. Also...

GEHEN SIE ZU
C & A BRENNINKMEYER
BREMEN
Am Brill 8-12

